

Sonntag, 01.01.23 ————— **St. Jakob, 16:00 Uhr**

Krippenfeier mit Liedern

Der Termin fällt heuer etwas ungünstig, aber wir wollen trotzdem wieder unsere beliebte Krippenfeier anbieten. Am Neujahrsnachmittag um 16:00 Uhr laden wir alle ein, etwas Zeit vor unserer schönen Krippe in St. Jakob zu verbringen. Wir werden die altbekannten, traditionellen Weihnachtslieder singen und dazu ausgesuchte Texte hören.

Donnerstag, 05.01.23 ————— **Meditationsraum, 18:30 Uhr**

Messe mit Bibel-Teilen

Die erste Hl. Messe mit Bibel-Teilen im neuen Jahr findet am Donnerstag, 05.01.23 um 18:30 Uhr im Meditationsraum des Pfarrhauses statt. Herzliche Einladung.

Freitag, 06.01.23 ————— **St. Jakob, 10:00 Uhr**

Sternsingeraktion 2023

„Wir bringen eine frohe Botschaft“. Vom 2. bis 5. Januar 2023 sind die Sternsinger der Friedberger Stadtpfarrei St. Jakob wieder von Haus zu Haus unterwegs. Sie schreiben den Segen für das neue Jahr an die Türen und bitten um eine Spende für notleidende Kinder. Das Gebiet der Sternsinger von St. Jakob umfasst die Friedberger Altstadt, Unterm Berg und die Wohngebiete westlich der B300 in Friedberg-Ost und westlich des Bierwegs in Friedberg-Süd. Wer die Sternsinger verpasst oder keinen Besuch erhalten hat, kann sich den Segensaufkleber oder ein Beutelchen mit Weihrauch, Kohle und Kreide in der Stadtpfarrkirche mitnehmen. Die Sternsingerspende kann auch überwiesen werden (Kath. Kirchenstiftung St. Jakob, IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13).

Sonntag, 15.01.23 ————— **St. Jakob, 10:30 Uhr**

Auftakt Erstkommunion

Die Erstkommunion-Vorbereitung 2023 beginnt mit dem Familiengottesdienst am 15.01.23 um 10:30 Uhr mit Vorstellung der Erstkommunionkinder. Nach dem Gottesdienst treffen sich alle Erstkommunionkinder mit ihren Familien zum Familientag im Pfarrzentrum.

Sonntag, 22.01.23 ————— **St. Jakob, 18:00 Uhr**

Pallotti-Fest

Am Fest- und Gedenktag des Hl. Vinzenz Pallotti feiern wir den Abendgottesdienst mit der Pallotti-Messe von Norbert Becker, die von den Jakobsingern gesungen wird. Begleitet werden sie von Monika Trinkl-Peters an der Orgel.

Im Anschluss findet der Dankabend für alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei im Pfarrzentrum statt. Um die Vorbereitungen zu erleichtern, wird um **Anmeldung bis zum 17.01.23** gebeten.

FRIEDBERGER KRIPPENWEG

Noch können die Krippen unseres Krippenwegs besichtigt werden. Die Öffnungszeiten der Kirchen sind unterschiedlich. Bitte bedienen Sie sich deshalb des Begleithefts, das in den teilnehmenden Kirchen zum Mitnehmen ausliegt.

KINDERSEGNUNG AN DREIKÖNIG

Im Vormittagsgottesdienst am Freitag, 06.01.23 um 10:00 Uhr, besteht für alle Kinder die Möglichkeit, sich einzeln segnen zu lassen.

SOLIDARITÄTSKOLLEKTE FÜR AFRIKA

„Damit sie das Leben haben“ (Joh 10,10) - auch 2023 lautet so der Leitsatz für den Afrikatag. Er ist traditionell mit dem Fest der Erscheinung des Herrn (06.01.) verbunden. Die Kollekte für die Afrikamission fördert die qualifizierte Ausbildung von Ordensfrauen vor Ort.

GOTTESDIENSTE IM JANUAR UND FEBRUAR

Im Januar und Februar müssen die Gottesdienstzeiten aufgrund des Urlaubs von Pater David etwas angepasst werden. Mittwochs sind um 08:30 Uhr keine Gottesdienste und in St. Stephan, Friedberg-Süd, finden sonntags (ab 08.01.23) um 10:15 Uhr Wort-Gottes-Feiern statt.

DAS DIVANO MACHT PAUSE

Das Divano macht noch **bis einschließlich 05.01.23** Pause. Ab 06.01.23 ist wieder geöffnet (10:00 bis 13:00 Uhr).

ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS

Während der Weihnachtsferien (noch bis 07.01.23) ist das Pfarrbüro nur dienstags und freitags von 08:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

FRAUENTREFFEN „FRAUENBUNT“

Alle Frauen dürfen sich zum Treffen einer bunten Frauenschar in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen angesprochen fühlen. Der Kath. Frauenbund von St. Jakob lädt zu diesem Nachmittag am Donnerstag, 19.01.23 ab 14:30 Uhr ein.

TRAUERCAFÉ IM DIVANO

Die Stadtpfarrei St. Jakob lädt am Freitag, 20.01.23 von 15:00 bis 16:30 Uhr wieder zum Trauer-Café ins Divano ein. Es richtet sich an alle, die ihrer Trauer Zeit und Raum lassen oder Trauernde durch ihr Dasein unterstützen möchten.

KOLLEKTEN

01. / 08.01.23. Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

06.01.23: Für die Afrika-Mission

Titelfoto: Markus Freudling / Foto Seite 4: cmopho/Unsplash

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX

Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50
www.sankt-jakob-friedberg.de
info@sankt-jakob-friedberg.de

Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



Zwischen den Jahren

Aus meiner Kindheit kenne ich die Redewendung „zwischen den Jahren“ noch sehr gut. Gemeint ist damit die Zeit von Weihnachten bis zum Hochneujahr, also dem 6. Januar. Diese 12 Tage wurden bei uns auch Raunächte genannt. Das „Rau“ steht wohl für den Rauch und beschreibt das bis heute noch verbreitete Ausräuchern von Wohnungen und Ställen, um das Böse zu vertreiben.

Die Kirche nannte diese 12 Tage „Dodekahemeron“ (wörtlich: Zwölftager) oder „Höchste Heilige Christliche Zeit“ und umschrieb so die Zeit zwischen der Geburt Jesu und dem Neujahrstag, der seit dem 4. Jahrhundert am 6. Januar (Erscheinung des Herrn) gefeiert wurde.

Bis heute ist diese Zeit „zwischen den Jahren“ eine besondere, eine andere Zeit. Eine gute Freundin sagte mir letztes, dass sie diese Zeit sehr gerne habe. „Irgendwie gehört diese Zeit niemandem“, sagte sie. Die Beschreibung, dass die Zeit „zwischen den Jahren“ niemand gehört, finde ich sehr interessant. Irgendwie kann ich dieses Gefühl nachempfinden. In der Osternachtsfeier bekennen wir Folgendes: „Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit.“

Die Zeit, die niemand zu gehören scheint, ist die Zeit, wo wir IHN besonders wahrnehmen können. Denn alle Zeit ist seine Zeit.

So wünsche ich Ihnen - auch im Namen unserer Gremien und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Zeit, Gott näher zu kommen, Jesus neu in Ihrem Leben zu entdecken, und ich wünsche Ihnen seine Nähe und seinen Segen im neuen Jahr 2023!



Ihr P. Steffen Brühl SAC, Stadtpfarrer

SONNTAG, 01.01.23

NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Dieser Tag soll ein Anfang werden, nicht nur im Kalender. Im Namen Gottes und im Licht seines Angesichts gehen wir unsern Weg durch das neue Jahr, geborgen in seinem beständigen Schutz. Wir schauen auf den Sohn und wissen uns mit Maria und allen Heiligen verbunden.

08:00 Uhr	Herrg.ruh	Hl. Messe
10:00 Uhr	Herrg.ruh	Hl. Messe
10:30 Uhr	Pallotti-Kirche	Hl. Messe
16:30 Uhr	Krh.kapelle	Andacht in der Weihnachtszeit (nicht öffentlich)
17:55 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Gemeindegottesdienst Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei

DIENSTAG, 03.01.23

Heiligster Name Jesus

18:00 Uhr	St. Jakob	Eucharistische Anbetung
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Motivmesse - Für Kirche und Gesellschaft JM Theresia Schnell mit Söhnen Anton und Wolfgang

MITTWOCH, 04.01.23

Mittwoch der Weihnachtszeit

16:30 Uhr	Krh.kapelle	Hl. Messe (nicht öffentlich)
-----------	-------------	------------------------------

DONNERSTAG, 05.01.23

Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glaubensbote

17:55 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz
18:30 Uhr	Medit.raum	Hl. Messe mit "Bibel-Teilen" gest. JM Maria Steinbach jun.

FREITAG, 06.01.23

ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE

10:00 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - mit Kindersegnung Abschluss der Sternsinger-Aktion
17:55 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei

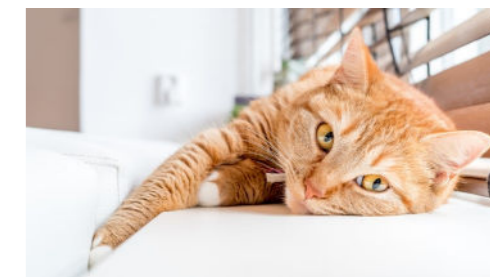
SONNTAG, 08.01.23

TAUFE DES HERRN / Ende der Weihnachtszeit

Ev: Mt 3,13-17	L 1: Jes 42,5a.1-4.6-7
	L 2: Apg 10,34-38

Auch die Taufe Jesu ist ein Epiphaniengeschehen: Aufleuchten des sich offenbarenden Gottes. Der Vater nennt Jesus, der sich in die Reihe der Sünder gestellt hat, seinen geliebten Sohn. Der Geist Gottes ruht auf ihm, er wird ihn in die Wüste hinausführen, dann nach Galliläa, Jerusalem, Golgota. In der Kraft dieses Geistes wird Jesus sich als Opfer darbringen für die Sünde der Welt.

09:15 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Gemeindegottesdienst Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
10:15 Uhr	St. Stephan	Wort-Gottes-Feier
10:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - Familiengottesdienst Verst. der Familien Krammer und Preuß
11:30 Uhr	St. Jakob	Tauffeier
17:55 Uhr	St. Jakob	Rosenkranz
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe mit Neuem Geistlichen Liedgut Für die verstorbenen Mitglieder des Wallfahrervereins



Was Berge und Katzen mit Neujahr verbindet

Ich erinnere mich noch gut an jenes Silvesterfest, in dem wir 1999 hinter uns ließen und in das neue Jahr 2000 hineintraten. Gut, genau genommen begann das neue Millennium erst ein Jahr später, aber solche Spitzfindigkeiten waren mir mit meinen zwölf Jahren damals ziemlich unwichtig. Wir hatten uns für eine Woche in eine kleine Berghütte irgendwo in den Tiroler Alpen eingemietet. Kein Gas, kein fließend Wasser, aber dafür jede Menge Schnee. Als wir am Silvesterabend die Hütte verließen, um etwas vom Jahreswechsel mitzubekommen, war ich fast enttäuscht: Unsere Hütte war so abgelegen, dass weit und breit kein Feuerwerk zu sehen war! Ein leiser Übergang an einem für mich signifikanten Datum.

Ganz anders war da die Silvesternacht, die ich 2017/18 bei einem Freund in München verbrachte. In der Großstadt entfaltete sich eine Kakophonie des Knallens, begleitet von einem dichten Nebel, der sich über die Straßen und Dächer der Stadt legte. Vor allem aber wird mir der Jahreswechsel aus einem anderen Grund in Erinnerung bleiben, denn das Erste was ich im neuen Jahr erleben durfte war, als ich durch ein seltsames Geräusch unsanft aus meinen Träumen gerissen wurde: Eine der Katzen meines Freundes hatte heimlich Katzenleckerlis mit Verpackung genascht und würgte sie jetzt wieder heraus, auf die Matratze genau neben mein Ohr. Was für ein Start ins neue Jahr!

Kommen wir in die Gegenwart. Niemand weiß, wie sich unser Start in das kommende Jahr 2023 gestaltet. Es gibt viel Anlass, sich Sorgen zu machen: Krieg und Klimakrise, Energiemangel und Inflation, Medikamentenengpässe und von der nach wie vor Schlagzeilen machenden Pandemie wollen wir gar nicht erst reden.

Alles was uns bleibt, ist das Hoffen: Dass sich die nächsten zwölf Monate anders gestalten als die Jahre davor, dass wir nicht mehr vom Krieg reden sondern vom Frieden, dass tragfähige Lösungen gefunden werden im Kampf gegen den Klimawandel und dass Macht und Reichtum sich gerechter verteilen auf die Menschen dieser Erde. Keine Aufregung, sondern ruhiges Mit- und Füreinander also. Denn eines habe ich mit den nun auch schon 34 Silvestern gelernt: Manchmal ist, auf Jahre gerechnet, die Stille der Berge dem Lärm der Großstadt durchaus vorzuziehen. Und dem Geräusch würgender Katzen sowieso.

Julian Schmidt, PGR-Vorsitzender